

### **Das Boni-Karussell dreht sich munter weiter**

Hat nun Brady Dougan für 2009 90 Millionen Franken (gemäss Travail.Suisse) oder „nur“ 19 Millionen erhalten, wie die CS sagt? Spielt dies überhaupt eine Rolle? Die Zahlen sind so gross, dass mir bei beiden Variante schwindelig wird!

Im Schnitt stiegen die Löhne in den Konzernleitungen um 20% gemäss Travail.Suisse. Auch wenn es nur die Hälfte wäre, sind diese Lohnerhöhungen höher, als ein gesamter Jahreslohn eines Normalverdieners! Krise? Die gibt es nur, damit Konzerne und Millionäre Steuer sparen können. Ausserdem können mit dem Argument „Krise“ Stellen abgebaut werden. Tatsache ist aber, dass die Mittelschicht immer kleiner wird und es immer mehr Armut in der Schweiz gibt. Nicht nur, aber auch bei den Working-Poor.

Dass diese Lohnpolitik den sozialen Frieden in der Schweiz gefährden wird, liegt auf der Hand. Die Wirtschaft hat sämtliche Verantwortung für die Gesellschaft abgelegt, so dass Christoph Darbellay (CVP) feststellt, dass offensichtlich der Staat „Leitplanken“ festlegen muss. Es dürfen gerne auch Regeln und Gesetze sein! Nur, kaum ist der Staatsvertrag verabschiedet, übt sich nun auch die FDP im Slalom. Das Bild, welches Travail.Suisse vermittelte sei verzerrt und polemisch so die FDP, und die Löhne der Konzernmanager seien einzig über die Aktionärsversammlungen zu steuern. Die nächste Krise, verursacht durch Abzocker, ist vermutlich nur eine Frage der Zeit. Mein einziger Trost: Wer nichts hat, kann auch nur noch wenig verlieren!

Winterthur, 22. Juni 2010